

Information über die Sitzung des Sozialausschusses am 07. März 2006

Jahresbericht des Seniorenkreises

Der vorgelegte Bericht des Leiters des Seniorenkreises für das Jahr 2005 wird besprochen. Dazu wird angemerkt, dass die von den Senioren unentgeltlich genutzte Seniorentagesstätte ein Selbstläufer ist. Die Gemeinde übernimmt lediglich die Instandhaltung und Betriebskosten des Gebäudes, das sich nach wie vor in sehr gutem Zustand befindet. Das Verhältnis zwischen Gemeindeverwaltung und Seniorenkreis funktioniert gut und soll auch weiter so bleiben.

Jahresbericht Kindertagesstätte Haus des Kindes "Im Mandelgraben"

Der vorgelegte Bericht der Leiterin der Kindertagesstätte für das Jahr 2005 wird besprochen. Die besonderen Aktivitäten wie Fasnachtsumzug, Hortfreizeit, Waldwoche, Schulanfänger-Aktionen und Theater-AG werden vorgestellt. Zurzeit werden 105 Kinder von 15 Erzieherinnen und Erziehern betreut. Die Leiterin berichtet auch von den positiven Erfahrungen des Berliner Bindungsmodells. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden in Mutterstadt 10 zweijährige Kinder aufgenommen, und zwar sechs in der protestantischen Kindertagesstätte 1 und vier im gemeindlichen „Haus des Kindes“. Die Entwicklung der Kinderzahlen ist abzuwarten. Ein Rechtsanspruch für Zweijährige ist erst im Jahr 2010 zu verwirklichen. In der protestantischen Kindertagesstätte sind bauliche Veränderungen notwendig. Durch die Aufnahme von Zweijährigen wird das Eingangsalter für Krippenkinder für das „Haus des Kindes“ auf sechs Monate gesenkt.

Jahresbericht der gemeindlichen Sozialarbeiterin

Der vorgelegte Bericht der Sozialarbeiterin für das Jahr 2005 wird besprochen. In den vergangenen Jahren wurden mit Gesetzesänderungen und Neuerungen kleinere Veränderungen in der Konzeption von Aufgaben der gemeindlichen Sozialarbeiterin notwendig, um ihre Arbeit an die Bedarfsituation der hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger anzupassen. Zu den Aufgaben der Sozialarbeiterin gehören die Beratung und Betreuung von Sozialhilfeempfängern, Ausländern, Asylbewerbern, Spätaussiedlern, psychisch Kranken oder pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen sowie die Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörige im Vorfeld einer Heimunterbringung. Die Sozialarbeiterin ist außerdem Ansprechpartnerin für allein Erziehende und organisiert den Frauentreff. Sie ist Anlaufstelle und Beratung für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund und leistet persönliche Beratung und Einzelfallhilfe für Menschen mit sozialen und finanziellen Problemen. Sie arbeitet mit Jugendamt, Sozialamt, Agentur für Arbeit sowie Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration zusammen. Nachdem die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten und der Sozialarbeiterin ineinander laufen, wurde die Sozialarbeiterin ab 1. Januar 2006 auch zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt.

Jahresbericht des Jugendtreffs

Der vorgelegte Bericht des Jugendtreffleiters für das Jahr 2005 wird besprochen. Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Computerspiele von Seiten der Mitarbeiter kontrolliert werden und darüber hinaus der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK). Es ist schwierig, einen Übungsleiter für die ausfallende Baseball-AG zu finden. Auch die Vereine finden für diese Aufgabe keine ehrenamtlichen Helfer. Die Mitarbeiter des Jugendtreffs betreuen pädagogisch auch in diesem Sommer die Waldwanderholung, nachdem allgemein festgestellt worden ist, dass deren Mitwirkung positive Erfahrungen gebracht hat. Die Zusammensetzung des Teams mit pädagogisch vorgebildeten Fachkräften hat sich bestens bewährt. Die Stelle des Zivildienstleistenden ist nach wie vor vorhanden, sie ist aus momentan nur nicht besetzt. Es besteht keine Absicht, das Personal für den Jugendtreff zu kürzen.